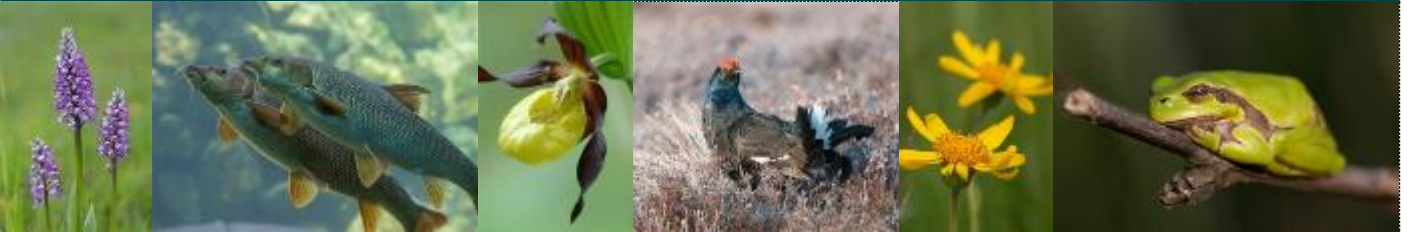


Regierung von Niederbayern



Infobrief Naturschutz Nr. 02/2017 - Februar 2017



In eigener Sache

Sehr geehrte Damen und Herren,

2017 ist ein besonderes Jahr für den Naturschutz. Vor 25 Jahren hat die Europäische Union die **Fauna-Flora-Habitat-(FFH-)Richtlinie** erlassen, um den anhaltenden Verlust von Tier- und Pflanzenarten zu stoppen und ihre Lebensräume zu bewahren. Entstanden ist ein zusammenhängendes Netz von schutzwürdigen Gebieten in ganz Europa, auch in Niederbayern.



Rainer Haselbeck
Regierungspräsident

Zu diesem gemeinsamen Europäischen Natura 2000-Netz gehören in Niederbayern 83 FFH- und 12 EU-Vogelschutzgebiete mit einer Gesamtfläche von etwa 68.000 Hektar. Das entspricht einem Flächenanteil von 6,6 Prozent unseres Regierungsbezirks. Diese Flächen sind die Perlen des niederbayerischen Naturschutzes und unser Augenmerk sollte darauf liegen, diese ganz besonders zu schützen und zu entwickeln.

Die EU-Kommission hat nach einer Überprüfung der FFH- und Vogelschutzrichtlinie festgestellt, dass diese die richtigen Instrumente für die Erhaltung des europäischen Naturerbes sind. Zur effektiveren Umsetzung soll nun ein Aktionsplan für die bessere finanzielle Ausstattung und die verbesserte Integration in andere Politikbereiche, wie zum Beispiel die gemeinsame Agrarpolitik, erarbeitet werden, damit das europäische Naturerbe auch für künftige Generationen erhalten bleibt.

Anlässlich des Jubiläumsjahres geben wir im Frühjahr eine Broschüre zu unseren niederbayerischen Natura 2000-Gebieten heraus. Darin stellen wir auch exemplarisch Projekte und Initiativen vor, die in Niederbayern erfolgreich umgesetzt worden sind. Das ist gelungen, weil wir in Niederbayern partnerschaftlich, auf Augenhöhe – über Fachgrenzen und Einzelinteressen hinweg –zusammenarbeiten. Nur miteinander können wir unsere Naturschätze und damit den Charakter unserer Heimat bewahren!

Mit herzlichen Grüßen

Rainer Haselbeck
Regierungspräsident

Inhalt

Fortführung der **Managementpläne** für FFH- und Vogelschutzgebiete

LIFE Natur-Projekt „Flusserlebnis Isar“ – 1. Bauabschnitt

Broschüre zu 30 Jahren **BayernNetzNatur**

Einfache Bauvorhaben im Außenbereich - Neue Arbeitshilfe zur Bayerischen Kompensationsverordnung

Gebäudesanierungen und Artenschutz

Niederbayerisches **Wiesenweihenmanagement** zeigt Erfolg

BayernTourNatur 2017

54. Umweltstation Bayerns in Landshut anerkannt

Terminankündigung: **2. Niederbayerischer Landschaftspflegetag**

Wettbewerb - **Bayerischer Umweltpreis**

Niederbayerischer **Naturschutz 2016 in Zahlen**

Bestellservice Naturschutz-Publikationen

Fortführung der Managementpläne für FFH- und Vogelschutzgebiete

Auch in diesem Jahr werden wir als höhere Naturschutzbehörde gemeinsam mit den Kollegen der Forstverwaltung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landau a. d. Isar weiter an der Erstellung von Managementplänen für die niederbayerischen Natura 2000-Gebiete arbeiten. Langsam geht es dabei auf den Endspurt zu, weil bis spätestens 2020 für alle Gebiete endlich entsprechende Pläne vorliegen sollen. Aktuell sind die Managementpläne schon für etwa zwei Drittel der niederbayerischen Natura 2000-Gebiete fertig gestellt.

Für sieben weitere Gebiete soll nun im Jahr 2017 mit der Managementplanung begonnen werden. Dazu werden öffentliche Auftaktveranstaltungen stattfinden, zu denen neben den Kommunen, Vereinen und Verbänden, Behörden und Fachstellen natürlich vor allem die Eigentümer und Bewirtschafter der Flächen eingeladen werden. Über die Veranstaltungen werden wir rechtzeitig vorab per Brief oder über die Presse informieren.

Daneben können wir voraussichtlich für acht Gebiete die Entwürfe der Managementpläne vorstellen. Wann die „Runden Tische“ stattfinden, geben wir rechtzeitig bekannt.

Über eine rege Beteiligung und Ihr Interesse an den Veranstaltungen würden wir uns freuen.

Eine detaillierte Auflistung der bereits laufenden sowie der für 2017 vorgesehenen Managementpläne finden Sie [hier](#).

Mehr Informationen und weiterführende Links:
[Natura2000 in Niederbayern](#)

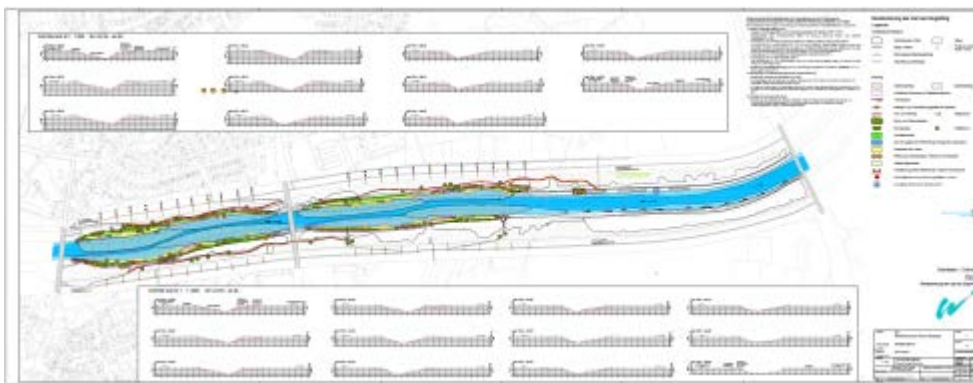


LIFE Natur-Projekt „Flusserlebnis Isar“ – 1. Bauabschnitt

Langsam wird es ernst: Nachdem das vergangene Jahr durch umfangreiche Vorarbeiten, Bestandsaufnahmen und Planungen geprägt war, soll es heuer im Rahmen unseres LIFE Natur-Projekts „Flusserlebnis Isar“ mit der **Umsetzung konkreter Baumaßnahmen vor Ort** so richtig losgehen.

Der erste Bauabschnitt liegt im Bereich Dingolfing-Gottfrieding. Auf einer Länge von rund 1,5 km soll die Isar wieder naturnäher werden, und zwar durch Rückbau der Uferversteinerungen und die **Schaffung flacher Kiesufer und Flachwasserzonen**. Dadurch sollen die **Lebensbedingungen für Flussfische** wie Barbe, Nase und Huchen verbessert werden. Aber auch die Bürgerinnen und Bürger werden profitieren: der Fluss wird wieder zugänglich und damit **für Freizeit und Erholung attraktiver**.

Am 13. Dezember 2016 haben das WWA, die beauftragten Planungsbüros und die Regierung von Niederbayern die Pläne zur „neuen Isar“ im Bruckstadel in Dingolfing vor etwa 100 interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Zitat einer Besucherin: „Schön, dass ich das noch erleben darf“. Hoffentlich hält die (Vor-)Freude an, und wenn das Genehmigungsverfahren reibungslos läuft, kann im Herbst 2017 mit den Arbeiten begonnen werden.



Übersichtsplan: geplante Isar-Renaturierung im Bereich Dingolfing-Gottfrieding

Weitere Informationen:

[Flusserlebnis Isar](#)

[Life-Natur in Bayern](#)

Broschüre zu 30 Jahren BayernNetzNatur

In einer neuen Broschüre anlässlich von 30 Jahren BayernNetzNatur werden Hintergründe, Wissenswertes, Erfolge sowie beispielhafte Projekte zum landesweiten Biotopverbund vorgestellt.

Der Schutz der Natur ist wesentliche Grundlage für die Biologische Vielfalt und damit auch für uns und nachfolgende Generationen. Eines der wichtigsten proaktiven Instrumente in Bayern ist dabei BayernNetzNatur – ein landesweiter Biotopverbund mit inzwischen **über 400 Naturschutzprojekten**.

Herunterladen als pdf-Datei:

[Broschüre 30 Jahre BayernNetzNatur](#)



Foto: Wolfgang Lorenz



Einfache Bauvorhaben im Außenbereich - Neue Arbeitshilfe zur Bayerischen Kompensationsverordnung

Eine neue Arbeitshilfe ermöglicht eine **schnelle und lückenlose Abarbeitung der Eingriffsregelung** im Sinne der Bayerischen Kompensationsverordnung.

Für Bauvorhaben im Außenbereich, beispielsweise für landwirtschaftliche Gebäude, bis zu einer Größe von 2.000 m² versiegelter Fläche auf intensiv genutztem Acker oder Grünland, kann die Eingriffsregelung in einer **vereinfachten Vorgehensweise** abgearbeitet werden.

Neben der Umsetzung der rechtlichen Grundlagen soll sie dem Bauherrn die Vorlage vollständiger und korrekter Antragsunterlagen erleichtern.

Inhalte:

- Vereinfachte Vorgehensweise Schritt für Schritt erklärt
- Praxisbeispiel
- Alternativen zur vereinfachten Vorgehensweise mit Mustertexten

Bestellen und Herunterladen als pdf-Datei:

[Arbeitshilfe "einfaches Bauen im Außenbereich"](#)

Gebäudesanierungen und Artenschutz

Sowohl im Alltag als auch bei Bau- und Renovierungsarbeiten kommen Bauherren, Hausbesitzer, Architekten und Handwerker regelmäßig wissentlich und unwissentlich mit Fragen des Artenschutzes in Kontakt.

Mit dieser Thematik befasst sich das umfangreiche und übersichtlich gestaltete **Internetportal „Artenschutz-am-Haus“** des Landkreises Tübingen. Es liefert hierzu umfangreiche Informationen und zeigt konkrete Beispiele. Daneben werden anschaulich Fragen wie „*Wie kann ich Vögel an einem Gebäude fördern?*“ oder „*Wie muss ich den Artenschutz bei einem Bauvorhaben berücksichtigen?*“ beantwortet.

Mit diesem Thema befasst sich auch ein aktuelles **Positionspapier des Bundesamtes für Naturschutz**. Es zielt darauf ab, die verschiedenen Akteurinnen und Akteure bei der energetischen Gebäudesanierung in Städten und Gemeinden für den Schutz von Tierarten zu sensibilisieren, die an Gebäuden wohnen.

Weitere Informationen:

[Informationsportal „Artenschutz am Haus“](#)

[BfN - Positionspapier zu gebäudebrütenden Tierarten](#)

Niederbayerisches Wiesenweihenmanagement zeigt Erfolg

Mit 14 Paaren brüteten 2016 **8 % der bayerischen Wiesenweihen** in den Landkreisen Straubing-Bogen, Deggendorf und Dingolfing-Landau. Damit stieg der Brutbestand in Niederbayern auf den bisher höchsten Wert. Was umso erfreulicher ist, als der bayerische Brutbestand 2016 um etwa ein Fünftel zurückging.

Früher brüteten bayerische Wiesenweihen vorwiegend in Feuchtwiesen. Der Verlust ihrer Lebensräume insbesondere durch Trockenlegung führte zu einem starken Bestandsrückgang bis auf wenige Paare. Ab Anfang der 1990er Jahre wurden von den Vögeln vermehrt Brutplätze in Getreideäckern aufgesucht. Dort führten intensive Schutzmaßnahmen seitens des Naturschutzes und der beteiligten Landwirte schließlich zu einem Bestandszuwachs. Entscheidende Hilfsmaßnahme dabei war, die Getreideernte auf einer Fläche von 50 x 50 m rund um Brutplätze so lange



Foto Klaus Jäkel



Foto: Christof Martin

zu verzögern, bis die Jungen flügge sind. Die dadurch entstehenden Ernteverluste werden den Landwirten durch **staatliche Naturschutzgelder** ersetzt. Mittlerweile brüten wieder 150 bis 200 Paare der Wiesenweihe in Bayern, fast ausschließlich in Wintergetreide.

Wiesenweihen ernähren sich im Wesentlichen von Kleinsäugern, u.a. von Feldmäusen. Vermutlich wegen Nahrungsmangel konnte im vergangenen Jahr nur etwa die Hälfte der niederbayerischen Wiesenweihenpaare seine Jungen großziehen. **Schutz- und Artenhilfsmaßnahmen** im Rahmen des Projektes werden **über die Unteren Naturschutzbehörden finanziert**.

Für die deutschlandweit stark gefährdete Vogelart Wiesenweihe führt der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. regelmäßig im Auftrag des Landesamts für Umwelt Erfassungen und Schutzmaßnahmen durch.

BayernTourNatur 2017

Bald ist es wieder soweit und Deutschlands größte Umweltbildungsaktion – die BayernTourNatur – wird zum 17. Mal von **Anfang April bis Ende Oktober** durchgeführt. BayernTourNatur ist die Dachmarke für spannende, erlebnisreiche sowie fachkundig geführte Naturbegegnungen in Bayern. 2016 umfasste das Programm bayernweit knapp 7.900 Veranstaltungstermine – ein neuer Rekord!

Der **Online-Veranstaltungskalender** zur BayernTourNatur wird ab **Mitte März** unter [www.bayernournatur.de](http://www.bayerntournatur.de) freigeschaltet und anschließend laufend aktualisiert. Bereits jetzt finden Sie dort allgemeine Informationen zur Tour. Darüber hinaus werden dort Veranstaltungstipps zu ausgewählten Themen („Thema des Monats“) und Regionen („Top-Gebiete“) präsentiert. Auch gibt es zielgruppenspezifische Seiten für Kinder/Jugendliche sowie geh-/sehbehinderte Personen. Das gedruckte **Magazin** mit ausführlichem Veranstaltungsteil und redaktionell aufbereiteten Informationen rund um die Naturvielfalt und Umweltbildung in Bayern wird **ab Anfang April** auch in einer niederbayerischen Ausgabe erscheinen. Die Magazine werden unter anderem in Rathäusern, Tourist-Informationen, Sparkassen, Apotheken, AOK-Geschäftsstellen, Volkshochschulen, Bibliotheken, Naturkundemuseen und Umweltbildungseinrichtungen ausgelegt oder können unter www.bestellen.bayern.de/btn kostenfrei bestellt werden.

Die zentrale BayernTourNatur Veranstaltung für Niederbayern findet am **24.06.2017** ab 14:00 Uhr mit einer Führung durch ein Schwerpunktgebiet der bayerischen Artenvielfalt in der **historischen Kulturlandschaft der Bischofsreuter Waldhufen in der Gemeinde Haidmühle** / Landkreis Freyung-Grafenau statt.

Weitere Informationen

[Online-Portal zur BayernTourNatur mit Veranstaltungskalender](http://www.bayernournatur.de)

[Bestellservice für das gedruckte BayernTourNatur-Magazin \(ab ca. Anfang April\)](http://www.bestellen.bayern.de/btn)

54. Umweltstation Bayerns in Landshut anerkannt

Bayern setzt auf ein flächendeckendes Netz von Angeboten der Umweltbildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Seit 17.01.2017 gibt es in Bayern nun 54 staatlich anerkannte Umweltstationen. Das jüngste Mitglied in der Familie der staatlich anerkannten Umweltstationen ist die **Umweltstation Landshut**. Stadt und Landkreis unterhalten gemeinsam diese Umweltbildungseinrichtung, die sich dezentral über das gesamte Gebiet von Stadt und Landkreis erstreckt. Die jeweiligen Veranstaltungsorte werden je nach Projekt flexibel ausgewählt. Mit der Um-



Foto: Hans Hack



Foto: Helmut Naneder



Foto: Hein

Umweltbildung
.Bayern



Foto: Helmut Naneder

weltstation Landshut konnte eine große Lücke im Bereich Umweltbildung im süd-ost-bayerischen Raum geschlossen werden.

Weitere **Umweltstationen** gibt es in **Niederbayern** im

- Landkreis Straubing (LBV-Umweltstation Straubing, Jugendbildungsstätte Windberg, Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden)
- Landkreis Regen (Umweltstation Viechtach des Naturparks Bayerischer Wald) sowie im
- Landkreis Passau (Haus am Strom).

Alle Umweltstationen bieten umfangreiche **Veranstaltungsprogramme** mit Vorträgen, Exkursionen bis hin zu Workshops und Projekttagen an. Die Stationen Schloss Wiesenfelden, Umweltstation Viechtach sowie das Haus am Strom bieten darüber hinaus auch interessante und sehr empfehlenswerte **Dauerausstellungen**.

Langfristig plant der Freistaat mindestens eine staatlich anerkannte Umweltstation in jedem Landkreis und in jeder kreisfreien Stadt.



Foto: Manfred Harant



Karte der anerkannten Umweltstationen in Bayern

Weitere Informationen:

- [Pressemitteilung des Umweltministeriums zur Landshuter Umweltstation](#)
- [Umweltstation Landshut](#)
- [Naturerleben Niederbayern](#)
- [Umweltbildung Bayern](#)

Terminankündigung: 2. Niederbayerischer Landschaftspflegetag

Am **27. Juni 2017** findet an der Landmaschinenschule Landshut-Schönbrunn der zweite Niederbayerische Landschaftspflegetag statt. Neben Fachvorträgen und einem Messebetrieb zu modernen Landschaftspflege-Maschinen liegt der Schwerpunkt auf Technikdemonstrationen und praktischen Vorführungen im Gelände. Darüber hinaus wird es auch Gelegenheit geben, Kontakte zu Dienstleistern und potenziellen Auftraggebern im Bereich Landschaftspflege zu knüpfen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

[2. Niederbayerischer Landschaftspflegetag](#)



Foto: Reform

Wettbewerb - Bayerischer Umweltpreis

Die Bayerische Landesstiftung zeichnet auch in diesem Jahr praktische und wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes mit dem Bayerischen Umweltpreis aus. Der Preis ist mit 30.000 € dotiert. Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen sind auf der Website der Stiftung erhältlich. Bewerbungsfrist ist der **31. März 2017**.

Weitere Informationen:

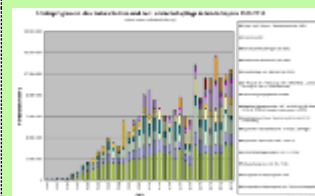
[Bayerische Landesstiftung](#)

Niederbayerischer Naturschutz 2016 in Zahlen

Über die verschiedenen Förderprogramme im Bereich Naturschutz konnten im vergangenen Jahr rund **10,4 Millionen Euro** Zuschüsse von Freistaat, Bund und Europäischer Union nach Niederbayern geleitet werden. Damit konnte das gute Ergebnis der vergangenen Jahre sogar nochmals leicht gesteigert werden. Mit dem Geld wurden unter anderem Projekte zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten, zur Bewahrung attraktiver Erholungsräume und für die Umweltbildung unterstützt.

Weitere Informationen:

[Pressemitteilung](#)



Bestellservice Naturschutz-Publikationen

Auf der Regierungshomepage stehen zahlreiche Naturschutz-Publikationen, die Bayern sowie im speziellen Niederbayern betreffen zum Herunterladen bereit wie z. B. die Schriftenreihe „Naturschutz in Niederbayern“, Infolyer zu Naturschutzgebieten, Flyer zu BayernNetzNatur-Projekten usw. Diverse Veröffentlichungen können auch kostenfrei bestellt werden.

Weitere Informationen:

[Bestellservice Naturschutz-Veröffentlichungen Niederbayern](#)

